

Stellungnahme des Zentrums für Qualitätssicherung und -entwicklung (ZQ)

Reakkreditierung des M.A. Studiengangs „Buchwissenschaft“, FB 05: Philosophie und Philologie

17.04.2018

1. Vorbemerkungen

An der JGU ist die interne Reakkreditierung von Studiengängen an eine Überprüfung der Qualität des Studiengangs auf den Ebenen der Ziele, Strukturen, Prozesse und Ergebnisse gebunden. Die Bewertung der Qualität des Studiengangs erfolgt dabei auf Basis einer Prüfung der internen Kriterien der Akkreditierung und Reakkreditierung von Studiengängen an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU), die seitens des Gutenberg Lehrkollegs (GLK) formuliert und vom Senat der JGU verabschiedet wurden.¹

Der Fokus der Betrachtung liegt auf

- den Veränderungen, die seit der Erst- bzw. letzten Reakkreditierung am Studienprogramm vorgenommen wurden;
- den Ergebnissen der studienbegleitenden Qualitätssicherungsverfahren²;
- der Frage, in welchen Kontexten im Fach (Gremien etc.) die Ergebnisse der Qualitätssicherung bisher diskutiert und ggf. bereits in konkrete Maßnahmen umgesetzt wurden;
- den im Rahmen der Erstakkreditierung ausgesprochenen Empfehlungen und deren Umsetzung.

Die im Rahmen der Reakkreditierung des Studiengangs standardmäßig betrachteten, inhaltlichen Dimensionen waren die

- **Zielebene: Ziele und Ausrichtung des Studiengangs:** Studiengangprofil, Forschungsorientierung, Praxisorientierung, Qualifikationsziele, Einbindung des Studiums in Fachbereich, Hochschule und Region, interkulturelle Kompetenzen und internationale Ausrichtung des Studiengangs (§ 4, 6, 11, 12, 13 der Musterrechtsverordnung),
- **Prozessebene: Ausgestaltung des Curriculums und des Modulhandbuchs sowie Studienorganisation, -koordination und -dokumentation:** Zugangsvoraussetzungen und Auswahlverfahren, Anrechnung extern erbrachter Leistungen und Mobilitätsfenster, Modularisierung und Leistungspunktesystem, Praxisphasen, modulbezogenes und kompetenzorientiertes Lehr- und Prüfungssystem

¹ Darüber hinaus berücksichtigt werden die Regeln des Akkreditierungsrates, welche sich in dem seit 01.01.2018 beschlossenen Studienakkreditierungsstaatsvertrag manifestieren sowie die Musterrechtsverordnung gemäß Artikel 4 Absatz 1 – 4 Studienakkreditierungsstaatsvertrag der Kultusministerkonferenz (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.12.2017).

² Weiterführende Informationen zu den an der JGU standardmäßig eingesetzten Instrumenten der Qualitätssicherung siehe das „Handbuch Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung zur Einrichtung und Weiterentwicklung von Studiengängen an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz“

tem, studentische Arbeitsbelastung, fachliche und überfachliche Studienberatung sowie Informations- und Unterstützungsangebote, Geschlechtergerechtigkeit, Studierende in besonderen Lebenslagen (§ 3, 5, 7, 8, 9, 12, 15 der Musterrechtsverordnung),

- **Strukturebene: Rahmenbedingungen und Ressourcen:** sächliche, räumliche und personelle Ausstattung unter Berücksichtigung von Verflechtungsstrukturen (§ 12 der Musterrechtsverordnung),
- **Ergebnisebene:** Studienerfolg, Berufsfeldbezug und Berufseinmündung, studienbegleitende Qualitätssicherung (§ 14, 18 der Musterrechtsverordnung).

Die hier vorgelegte ZQ-Stellungnahme rekurriert dabei auf die folgenden Informationen, Berichte und Daten:

- Antrag auf Reakkreditierung des Studiengangs „Buchwissenschaft“ vom 24.10.2016 inkl. Darstellung des Studiengangs, Prüfungsordnung, Modulhandbuch sowie der Studienverlaufspläne;
- Zeugnisdruckdaten für den Studiengang (Diploma Supplement in deutscher und englischer Sprache (CampusNet Report vom 22.03.2018);
- Interne hochschulstatistische Kennzahlen für den Studiengang (23.06.2016);
- Ergebnisse der Studierendenbefragung zur Qualität von Lehrveranstaltungen vom Sommersemester 2014 und Wintersemester 2015/2016 für 7 Vorlesungen (n = 44), 9 Seminare (n = 109) und 10 Übungen (n = 93);
- Ergebnisse der vom ZQ durchgeführten Evaluationsgespräche mit
 - Studierenden (n = 28, Oktober 2016),
 - Mitarbeiter/-innen des Studienbüros (n = 2, Oktober 2016),
 - wissenschaftlichen Mitarbeiter/-innen (n = 3, November 2016) und
 - Professor/-innen (n = 5, November 2016).
- ZQ-Stellungnahme zur Erstakkreditierung (13.09.2007).

Nachfolgend wird – um Redundanzen zu vermeiden – nur noch auf solche Aspekte eingegangen, hinsichtlich derer sich entweder Nachreichungen bzw. Auflagen oder Empfehlungen für die erfolgreiche Reakkreditierung des Studiengangs ergeben oder weiterführende Fragestellungen festgehalten werden sollen.

2. Erstakkreditierung

Der viersemestrige konsekutive und forschungsorientierte Masterstudiengang Buchwissenschaft zählt seit dem Wintersemester 2011/2012 zum Studienangebot des Fachbereichs 05, Philosophie und Philologie, der JGU Mainz. Erstmalig akkreditiert wurde das Studienprogramm 2008³ und trägt dem im Zuge der Erstakkreditierung formulierten Auflagen und Empfehlungen Rechnung. Die Regelzulassung findet zum Winter- und Sommersemester statt. Der Studiengang ist zulassungsfrei, einzige Zugangsvoraussetzung ist ein Bachelorabschluss im Fach Buchwissenschaft mindestens mit der Note gut (=2,5) oder eines gleichwertigen Studienabschlusses an einer Hochschule im In- oder Ausland.

3. Reakkreditierung

Der grundsätzliche Aufbau des Studiums hat sich bewährt und weicht nicht wesentlich von dem ursprünglich implementierten Studiengang ab. Das Studium gliedert sich in eine

³ Der Masterstudiengang Buchwissenschaft wurde von Seiten des ZQs zusammen mit dem Bachelorstudiengang Buchwissenschaft akkreditiert. Der Bachelorstudiengang Buchwissenschaft zählt seit dem Wintersemester 2008/2009 zum Studienangebot des Fachbereichs 05, Philosophie und Philologie, der JGU.

Erweiterungs- und in eine Projektphase. In der Erweiterungsphase, welche das erste Studienjahr umfasst, werden die Studierenden mit aktuellen Forschungsproblemen vertraut gemacht und zusätzlich werden Veranstaltungen zu Analysen konkreter Phänomene des Buchmarktes absolviert. Ergänzend werden Zusatzqualifikationen aus Nachbardisziplinen erworben (s. Integration weiterer Module im Bereich der Zusatzqualifikation). Im zweiten Studienjahr beginnt die Projektphase des Studiums, hier konzentrieren sich die Studierenden auf Forschungsschwerpunkte, welche im Zentrum der aktuellen wissenschaftlichen Diskussion stehen. Darüber hinaus werden im Modul „Projektbesprechung“ eigene Forschungsfragen unter Betreuung und Anleitung der Lehrenden bearbeitet.

Entsprechend der Angaben in der Studiengangdokumentation wurden die Modifikationen am Curriculum unter Einbezug sämtlicher Statusgruppen und unter Berücksichtigung der studiengangbezogenen Qualitätssicherung diskutiert und im Fachbereichsrat beschlossen.

4. Gesamteinschätzung

Gemäß den hochschulstatistischen Kennzahlen⁴ verzeichnet der Studiengang eine steigende Nachfrage von 17 Studienanfänger/-innen (Studienjahr 2011/2012) auf 39 Studienanfänger/-innen (Studienjahr 2015/2016). Der Frauenanteil liegt im Durchschnitt bei 92 Prozent. Von den Masterstudierenden haben durchschnittlich 83 Prozent ihren vorausgehenden Bachelor an der JGU gemacht, 15 Prozent haben ihren Bachelorabschluss an einer anderen Hochschule in Deutschland erworben und bei 2 Prozent handelt es sich um Studienanfänger/-innen, die zuvor nicht an einer deutschen Hochschule eingeschrieben waren.

Im Sommersemester befanden sich 65 Prozent der Studierenden innerhalb der Regelstudienzeit, was leicht unter dem Schnitt im Fachbereich 05 (67%) sowie an der JGU gesamt (69%) liegt.

Seit dem Wintersemester 2014 bis einschließlich dem Wintersemester 2017/2018 haben 85 Studierende den Masterstudiengang Buchwissenschaft erfolgreich abgeschlossen⁵.

Aus Sicht der hochschulinternen Qualitätssicherung erfüllt der vorgelegte Masterstudiengang die im Rahmen der Weiterführung von Studiengängen relevanten Qualitätskriterien. Lediglich in einigen wenigen Aspekten wurden Konkretisierungen bzw. Modifikationen angeregt, die sich aus den Evaluationsgesprächen mit Studierenden und Lehrenden sowie aus der Durchsicht der eingereichten Unterlagen ergeben haben. Hierbei handelte es sich um die Frage nach der Integration weiterer Module im Bereich der Zusatzqualifikation sowie die Erläuterung des Prüfungskonzeptes. Aus den weiteren Ergebnissen der studiengangbegleitenden Qualitätssicherung ergeben sich keine weiteren Rückfragen.

Integration weiterer Module im Bereich der Zusatzqualifikation

Entsprechend den Angaben in der Studiengangdokumentation war vom Kollegium der Buchwissenschaft beabsichtigt, drei weitere Module im Bereich der Zusatzqualifikation in das Curriculum aufzunehmen. Hierbei handelt es sich um zwei Module in Kooperation

⁴ Siehe Monitoring JGU: Hochschulstatistische Kennzahlen M.A. Buchwissenschaft (Juni 2016)

⁵ Siehe Report zu Absolventenzahlen

mit der Hochschule Mainz mit den Titeln „Digitale Methodik der Geistes- und Kulturwissenschaft I“ sowie „Digitale Methodik der Geistes- und Kulturwissenschaft II: Informatik“. Zusätzlich sollte zukünftig die Möglichkeit bestehen, das Modul „Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft“ zu besuchen, welches durch das Institut für Jugendbuchforschung an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main angeboten wird.

Im Laufe des Verfahrens wurden diese drei weiteren Zusatzqualifikationen in das Curriculum des M.A. Buchwissenschaft erfolgreich implementiert. Diese Erweiterung ist aus Sicht der internen Qualitätssicherung zu begrüßen.

In den Evaluationsgesprächen wurde in Bezug auf das Lehrangebot zu den digitalen Methoden Bedenken geäußert; zum einen seien die Inhalte der Informatik des Studiengangs recht anspruchsvoll und zum anderen müsste im Blick behalten werden, ob eine ausreichende und dem Bedarf der Buchwissenschaftler entsprechende Ausbildung im Rahmen von einem Modul (bestehend aus einer Übung und Vorlesung) möglich sei. Daher wird angeregt, zur gegebenen Zeit zu prüfen, ob das Angebot angenommen wird und die Qualifikationsziele erreicht werden. Dies wird bei der nächsten Reakkreditierung gemeinsam mit dem Fach erneut in den Blick genommen.

Prüfungsformen und Kompetenzerwerb

Hintergrund der vorgenommenen Veränderungen bezüglich des Prüfkonzepts war die Situation, dass für jedes Modul ein „Katalog“ an Prüfungsformen vorgesehen war („Hausarbeit *oder* Klausur (90 min.) *oder* mündl. Prüfung (20min.) im Rahmen einer Kleingruppe“). Diese optionale Vielfalt warf zum einen Fragen in Hinblick auf das modulbezogene Prüfungs-konzept (kompetenzorientiertes Prüfen) auf, zum anderen ist laut Rechtslage (§26 Abs. 2 Nr. 6 HochSchG, ländergemeinsame Strukturvorgaben) in Übereinstimmung mit der gängigen Rechtsprechung ein hoher Grad an Bestimmtheit bei der Festlegung von Prüfungsarten in den Prüfungsordnungen erforderlich.

Aus diesen Gründen wurde von Seiten der Fachvertreter/-innen ein neues Prüfungs-konzept erarbeitet, welches im Sinne des kompetenzorientierten Prüfens eine für jedes Modul kompetenzorientiert ausgerichtete Prüfung vorsieht und zugleich über das gesamte Studium hinweg eine gewisse Prüfungsvielfalt gewährleistet. Weiterhin trägt es dem Anspruch an Transparenz und Rechtssicherheit Rechnung.

Curricularwertberechnung

Die personellen und sächlichen Ressourcen werden vom Fach als angemessen in der Studiengangdokumentation beschrieben. Lediglich die räumliche Ausstattung wird als unzureichend in den Antragspapieren dargelegt. Dadurch, dass sich bis zu drei Kollegen/-innen ein Büro teilen müssen, käme es beispielsweise bei Sprechstunden oder Prüfungen zu Problemen. Diesem Problem könnte durch Abspracheregulungen begegnet werden.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung eines JGU-weiten, einheitlichen Verfahrens zur Berechnung und Festlegung von Curricularnormwerten und dem damit verbundenen Moratorium sei darauf hingewiesen, dass Veränderungen an Studiengängen lediglich kapazitätsneutral vorgenommen werden können. Nach Rücksprache mit der Abteilung Planung und Controlling bleibt der Eigenanteil (Veranstaltungen, die das bereitstellt) der Buchwissenschaft kapazitätsneutral, so dass der M.A. Buchwissenschaft reakkreditiert werden kann.

5. Synopse

Das Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung (ZQ) empfiehlt die Weiterführung des M.A. Studiengangs „Buchwissenschaft“.